

## Pädagogisches Konzept des AWO – Kita- und Familienzentrum „Regenbogen“

- **Unser Träger:**

Träger unserer Kindertageseinrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V. Sie ist ein anerkannter Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege, welcher unabhängige und gemeinnützige Dienste und Einrichtungen vereint, mit dem Ziel sozialorientierte Angebote zu schaffen. Der Schwerpunkt der Arbeiterwohlfahrt liegt dabei auf den Kindertageseinrichtungen.

In über 100 Kitas der AWO haben Kinder die Möglichkeit umfassend und bedarfsgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung zu erfahren.

Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, sowie Ihrer Familien und deren sozial kulturellem Umfeld stehen bei uns im Mittelpunkt und werden stets ernst genommen.

Außerdem verpflichten wir uns die Kinder zu schützen und zu stärken. Dazu gehört auch ihre Rechte zu wahren. Jedes Kind wird als eigenständiges, ernst zu nehmendes Individuum wahrgenommen, welches einen wertschätzenden Umgang erfährt. Es darf seine eigenen Fähigkeiten entdecken und seine Gefühle und Bedürfnisse zum Ausdruck bringen.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer AWO-Kindertageseinrichtungen ist die Bildungsarbeit. Die Voraussetzung dafür ist die Wertschätzung und Akzeptanz jedes einzelnen Kindes. Da bei uns Menschen als „Ganzes“ gesehen werden, gehören selbstverständlich auch Kinder mit einer umfassenden Behinderung zu unserem pädagogischen Konzept. Der Inklusionsprozess wird in den Kindertageseinrichtungen des AWO Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe e.V. stets weiter entwickelt. Um die verschiedenen Entwicklungspotenziale der Kinder wahrzunehmen, nutzen wir ein standardisiertes Beobachtungsverfahren, welches zugleich als Bildungsdokumentation dient.

- **Unsere Kita „Regenbogen“ :**

In unserer Kita werden zur Zeit 40 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren in zwei Gruppen betreut. Aktuell werden die Kinder von 2 bis 4 Jahren und 4 bis 6 Jahren von 9 Mitarbeitern betreut. Davon gehören 6 Fachkräfte zu unserem Stammpersonal

- **Bezugsgruppenbasiertes offenes Arbeiten**

In unserer Kita vertreten wir das Konzept Bezugsgruppenbasiertes offenes Arbeiten. Das bedeutet, dass die Kinder zwar ihrer Stammgruppe angehören aber auch an pädagogischen Angeboten innerhalb der gesamten Einrichtung teilnehmen können. Die Kinder haben auf diese Weise die Möglichkeit zu jüngeren oder älteren Kindern soziale Kontakte zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen. Sie haben wesentlich mehr Möglichkeiten ihren Interessen und Fähigkeiten nachzugehen.

- **Sprache und Kommunikation**

Sprache und Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, denn auf diese Weise stellt das Kind Beziehungen zu seinen Mitmenschen her. Wir Erzieher sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren untereinander unser Kommunikations- und Sprachverhalten. Im Alltag stellen wir Gesprächsanlässe mit den Kindern her und greifen Dialoge auf. Auch die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit ist bei uns von großer Bedeutung.

- **Berliner Eingewöhnungsmodell:**

Bei der Eingewöhnung der U3-Kinder richten wir uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. In Kooperation mit den Eltern wollen wir gemeinsam eine Vertrautheit in einer neuen Umgebung und eine professionelle Beziehung zwischen Kind und neuer Bezugsperson aufbauen.

Der Ablauf der Eingewöhnung ist in vier Phasen aufgeteilt, die sich in einem Zeitraum von zwei bis drei Wochen erstreckt. Ganz individuell kann sich die Eingewöhnung verkürzen oder auch verlängern.

- **Erziehungspartnerschaften:**

Als Familienzentrum Greffen (im Verbund mit der Kita St. Johannes) verstehen wir uns in erster Linie als ein Ort der Familienbildung und als Ansprechpartner der Eltern in Erziehungsfragen. Unsere familienorientierten Angebote halten wir für alle Familien bereit. In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern können wir den Familien ein vielfältiges Angebot bieten.

Mitarbeiter und Eltern unserer Einrichtung pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gegenseitige Akzeptanz ist dabei von wichtiger Bedeutung.

In regelmäßigen Elterngesprächen bietet die Bildungsdokumentation die Grundlage. In täglichen Gesprächen zur „Bring- und Abholzeit“ tauschen wir Informationen aus.

- **Tiergestützte Pädagogik in der Kita:**

Unsere Kita Regenbogen bietet Ihrem Kind eine tiergestützte Erziehung an. Unser Alltag wird durch zwei Hunde und zwei Hasen begleitet. Sie werden zeitweise, begleitend oder in Angeboten dauerhaft im Rahmen der täglichen Arbeit integriert. Wir ermöglichen den Kindern den freiwilligen Kontakt zu den Tieren unter Einhaltung des Respekts und Achtung vor dem Tier.

Die tiergestützte Pädagogik erzielt eine positive Auswirkung auf das Erleben und Verhalten von Kindern. Dieses gelte für das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder. Die tiergestützte Pädagogik ist ein Zusammenspiel von Tier, Erziehern und Kind. Die Tiere dienen hier als Vermittler (Brücke) zwischen dem Pädagogen und dem Kind. Das Tier wird hier vom Kind als ein Vertrauter angesehen, der keine Ansprüche an das Kind stellt. So fällt es den Kindern leichter sich zu öffnen und sich mitzuteilen. Sie motivieren die Kinder im Handeln.

Die Ziele unserer tiergestützten Pädagogik:

- Motivation zur Erlernung und Förderung zwischenmenschlicher Kommunikation und motorischer Fähigkeiten,
- Angst- und Stressabbau,
- Erlernen von Regeln und Verantwortungsbewusstsein,
- Konzentrationssteigerung,
- Eigen- und Fremdakzeptanz & Stärkung des Selbstbewusstseins.

- **Naturwissenschaftliche und ökologische Bildung:**

Im Mittelpunkt der ökologischen Bildung in unserer Kindertageseinrichtungen steht das Erleben von Natur und Umwelt im Innen- und Außenraum, das Kennenlernen und Beobachten von Pflanzen und Tieren, sowie das Erleben der natürlichen Elemente. Daher ist auch unser Außengelände ein wichtiger gleichwertiger Ort des gemeinsamen Spielen und Lernens.

Das Außengelände in unseren Kindertageseinrichtungen ist eine naturnah gestaltete Umgebung. Es ist ein abgestimmter gut strukturierter Bildungsraum, dem eine hohe Bedeutung zukommt, und in dem sich die Kinder während des ganzen Jahres unabhängig von der Jahreszeit und der Witterung aufhalten können.

Bei der Bewirtschaftung unseres Hochbeetes erweitern die Kinder ihr Wissen über Pflanzen, deren Pflege und Ernte. Ein Kletterbaum und ein Wasserlauf laden die Kinder zu vielfältigen Erlebnissen ein.

Des Weiteren bietet unsere Kita einmal im Jahr über drei bis vier Wochen ein „Waldprojekt“ an. An diesen Waldtagen, entdecken, erleben oder beobachten die Kinder Tiere und Pflanzen in ihren entsprechenden Lebensbereichen.

- **Musisch- und ästhetische Bildung**

Ein weiterer Standpunkt unserer Kita bildet die Musisch- und ästhetische Bildung.

In unserer Kindertageseinrichtung begreifen wir Musik, Rhythmik, kreatives Gestalten, Tanz und Bewegung als Einheit.

Das gemeinsame Singen und Musizieren im Morgenkreis als verbindendes, emotionales und sozial geprägtes Erlebnis ist fester Bestandteil unseres Tagesablaufes. Wir stellen ein vielfältiges alters – und entwicklungsangemessenes Angebot an einfachen Instrumenten und Materialien bereit. Hierzu gehört z.B. ein Instrumentenkorb und ein Klanggarten im Außenbereich, welcher den Kindern jederzeit zur freien Verfügung steht.

Das gestalterische Tun mit verschiedenen (Alltags-)Materialien wie z.B. Papier, Sand, Holz, Ton, Farbe, Stoff ist eine besondere Form des Spiels. Durch die Bereitstellung und Nutzung vielfältiger Materialien, sowie der Vermittlung verschiedener Techniken gewinnen die Kinder Erfahrungen bezüglich der Beschaffenheit und Wirkung der Materialien. Dadurch lernen sie neue Zusammenhänge und Gestaltungsmöglichkeiten kennen.

Vordergründig ist hierbei der freie, eigenständige und selbstbestimmte Gestaltungsprozess des Kindes, welcher durch gezielte Angebote und Impulse der Erzieherinnen erweitert wird. Es wird dem Kind die Möglichkeit gegeben, neue Ideen zu entwickeln, Fertigkeiten kennenzulernen und zu erwerben.